

Niederschrift

über die **öffentliche** 3. Sitzung
der Gemeindevertretung Galmsbüll
am Mittwoch, 28. November 2018

Sitzungsort: Landjugendheim Neugalmsbüll, Am Schulplatz 1, Galmsbüll
Sitzungsdauer: 20:00 bis 22:15 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende	Sinje Stein
Mitglied des Gremiums	Ernst-Ludwig von Schwichow
Mitglied des Gremiums	Carola Körner
Mitglied des Gremiums	Thomas Frömbgen
Mitglied des Gremiums	Christian Wilhelm Melfsen
Mitglied des Gremiums	Annegret Nicolaysen
Mitglied des Gremiums	Peter August Petersen

Ferner:

Bürgerliches Mitglied	Carsten Brodersen
Bürgerliches Mitglied	Alexander Czaja
Bürgerliches Mitglied	Karen Petersen
Bürgerliches Mitglied	Sven Mathiesen

Entschuldigt fehlen:

Mitglied des Gremiums	Birgit Kraft-Ribeiro
Mitglied des Gremiums	Norbert Rühmann

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß mit folgender Tagesordnung – durch Beschlussfassung zu TOP 2 ergänzt - eingeladen:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschluss über die eventuelle Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
3. Beratung und Beschlussfassung über die 3. Änderung des F-Planes der Gemeinde Galmsbüll (Osterhof)
 - Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
4. Beratung und Beschlussfassung über den B-Plan Nr. 8 der Gemeinde Galmsbüll (Osterhof)
 - Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
5. Einwohnerfragestunde
6. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2018
7. Berichte der Ausschussvorsitzenden
8. Mitteilungen der Bürgermeisterin und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

9. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2019
10. Beratung und Beschlussfassung an der Schleswig-Holstein Netz AG
11. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Straßennamen
12. Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme zum Regionalplan
13. Beratung und Beschlussfassung über Zuschussangelegenheiten
- 13.a. Wiederkehrende Zuschüsse an Vereine und Verbände
- 13.b. Dansk Centralbibliothek
- 13.c. Dansk Skoleforening
- 13.d. Skandalös Festival
- 13.e. Seebrise e. V.
- 13.f. Jugendfreizeitfahrten
14. Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution zur 380 KV-Leitung
15. Anfragen und Mitteilungen

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Sinje Stein begrüßt die erschienenen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, Sven Mathiesen vom Amt Südtondern sowie 16 Zuhörer/-innen. Gemeindevertreter/-in Birgit Kraft und Norbert Rühmann lassen sich für die heutige Sitzung entschuldigen.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Tagesordnung

2.a. Dringlichkeitsanträge

Beschluss:

Als neuer Tagesordnungspunkt 14 wird „Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution zur 380 KV-Leitung“ aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.b. Beschluss über die eventuelle Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten

Es erfolgt keine Beschlussfassung, alle Tagesordnungspunkte werden öffentlich beraten.

3. Beratung und Beschlussfassung über die 3. Änderung des F-Planes der Gemeinde Galmsbüll (Osterhof) - Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Da die Stellungnahme der Landesplanungsbehörde zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes noch nicht vorliegt, muss dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden.

4. Beratung und Beschlussfassung über den B-Plan Nr. 8 der Gemeinde Galmsbüll (Osterhof) - Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Aufgrund der fehlenden Stellungnahme der Landesplanungsbehörde wird auch dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

5. Einwohnerfragestunde

Es wird darum gebeten, dass geprüft wird, ob das Licht in den Toiletten und im Vorflur des Landjugendheimes so geschaltet werden kann, ohne dass der Hauptschalter aktiviert werden muss.

Eine Anwohnerin des Marienkoogsdeiches bittet eindringlich darum, dass die Gemeinde hinsichtlich der Verwechslungsgefahr gleichklingender Straßennamen und nicht einheitlich bezeichneten Straßen tätig wird. Vor 10 Jahren ist hierdurch ihre Mutter verstorben, da die Rettungskräfte ihr Haus nicht fanden, vor ca. 6 Wochen passierte dies ein zweites Mal, in diesem Fall glücklicherweise ohne Folgen.

6. Beschluss über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2018

Die Niederschrift über die Sitzung vom 07.11.2018 ist der Gemeindevertretung zugegangen. Es erfolgen keine Einwände.

7. Berichte der Ausschussvorsitzenden

Carola Körner, Vorsitzende des Sozial-, Kultur- und Schulausschusses, berichtet von der Ausschusssitzung am 12.11.2018.

In dieser wurden folgende Themen angesprochen:

Der Kindergarten Risum, den auch 2 Galmsbüller Kinder besuchen, wird derzeit neu gebaut. In der Übergangsphase werden die Kinder im Pastorat betreut.

Der Umzug ist für Anfang des Jahres 2019 geplant. Dann werden die Kinder in zwei Regelgruppen, einer altersgemischten Gruppe und einer Krippengruppe betreut.

Das Roktoberfest hat Kosten von ca. 2.700,00 € verursacht. Im vergangenen Jahr war das Defizit noch deutlich höher. Im kommenden Jahr soll anstelle des Roktoberfestes eine Rübenparty gefeiert werden.

Der GSG 16 gehören mittlerweile über 100 Mitglieder an. Sehr gut angenommen wird u.a. die Teak Won Do Gruppe, die bei den Verbandsmeisterschaften erste Erfolge erzielen konnte. Am 16.12.2018 stellt Torge Hannemann sein Fitness Mix Training vor, dass, sofern genügend Teilnehmer/-innen gewonnen werden, ab Januar regelmäßig angeboten werden soll.

Über einen guten Zulauf freut sich auch die Nähgruppe um Andrea Riedel, die Montag abends ihren Kurs abhält.

Die Termine 2019 wurden mit den weiteren Nutzern des Landjugendheimes besprochen, dazu zählen die Feuerwehr, die Landjugend, Rolf Wiegang für die Kirche, die GSG 16, das DRK, der Kulturverein und die Kursleiterinnen Ulrike Wandrey und Birgit Deusing, kurzum, das Landjugendheim ist ausgebucht. Der Dank gilt allen Nutzern für den fairen Umgang miteinander, wenn z.B. Termine getauscht werden müssen.

Im Dezember findet erstmals der sog. lebendige Adventskalender statt. An jedem Tag im Dezember findet für ca. eine halbe Stunde eine Aktivität statt. Wo diese stattfindet ist der Internetseite oder dem Kirchenblatt zu entnehmen.

Am 13.01.2019 findet der Neujahrsempfang statt. Beginn ist um 10:00 Uhr in der Kirche, ab 11:00 Uhr geht es dann im Landjugendheim weiter.

Der Getränkehandel von Volker Brodersen wird zum 01.01.2019 aufgegeben. Der Gemeinde Galmsbüll wurden daher die gebrauchten Bierbank-Garnituren zum Stückpreis von 15,00 € zum Kauf angeboten. Im Gremium herrscht Einigkeit, 30 Garnituren zu erwerben.

Ernst-Ludwig von Schwichow, Vorsitzender des Bau-, Wege- und Umweltausschusses, berichtet, dass er ein Angebot für die Asphaltierung der Auffahrt vom Osterweg auf die Straße Dagebüll Deich angefordert hat.

Da jetzt die Bauvariante für den Anbau an das Feuerwehrgerätehaus feststeht, wurde die Architektin gebeten, die genauen Kosten zu ermitteln und die Statik zu beauftragen.

In der Ausschusssitzung am 30.10.2018 wurde zudem der Baumrückschnitt beraten. Es wurde abschließend vereinbart, dass die Weiden konsequent auf den Stock gesetzt werden. Größere, gesunde Bäume möchte man erhalten und deren Wachstum fördern, indem man daneben wachsende störende Bäume entfernt. Mit den Arbeiten soll die Firma Bahnsen + Reh beauftragt werden.

8. Mitteilungen der Bürgermeisterin und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

Im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung wurden der Auftrag für den Bau des Fahrradweges zum und über den Friedhof vergeben.

Daneben berichtet Bürgermeisterin Sinje Stein über Folgendes:

Das Breitbandnetz ist endlich fertig.

Die Sitzbänke, die in der Gemeinde aufgestellt werden sollen, wurden getestet und für gut befunden. Die Herstellung erfolgt mit einheimischen Gehölzen.

Die Arbeiten am Eckhof laufen zur allgemeinen Zufriedenheit. Seit einigen Tagen läuft auch die neue Heizung.

Aus dem Amtsausschuss berichtet sie, dass beschlossen wurde, ein mobiles Lasergerät zur Geschwindigkeitsmessung zu erwerben.

Das durch das Amt Südtondern zu beschaffende Gerät soll dem Polizeirevier Niebüll und der Polizeistation Leck für Geschwindigkeitsmessungen im Amtsbereich zur Verfügung gestellt werden. Für die Anschaffung werden im Haushalt 2019 insgesamt 6.700,00 Euro bereitgestellt.

Die Melfsen-Chronik ist fertig und kann beim Buchhandel oder über Anne Nicolaysen bestellt werden. Dieses über 800 Seiten umfassende Werk kostet 49,00 €. Der Druck erfolgt nur auf Bestellung, dies führt zu Lieferzeiten von ca. 10 Tagen.

9. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2019

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die als **Anlage 1 der Originalniederschrift** beigefügte Haushaltssatzung 2019 und den Haushaltsplan, einschließlich Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019 in der vorgelegten Form.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Verwaltungsfachwirt Sven Mathiesen erläutert die als Sitzungsvorlage zugestellte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019.

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung weist im Ergebnisplan Erträge (ordentliche Erträge und Zinserträge) in Höhe von insgesamt 2.674.100,00 € und Aufwendungen (ordentliche Aufwendungen und Zinsaufwendungen) in Höhe von 2.453.000,00 € auf, sodass ein Jahresüberschuss von 221.000,00 € ausgewiesen werden kann.

Erläutert werden einige Ausgabenschwerpunkte:

- Brandschutz 55.800,00 €
- Schulkostenbeiträge 113.600,00 €
- Kosten für Kindergärten 68.000,00 €
- Kosten Landjugendheim 52.100,00 €
- Unterhaltung Gemeindestraßen 249.800,00 €
- Bauhof 7.200,00 €

Umlagebeträge:

- Kreisumlage 479.000,00 €
- Amtsumlage 224.400,00 €
- Gewerbesteuerumlage 359.500,00 €
- Umlage an das Land 467.000,00 €

Finanziert werden diese u.a. durch folgende Einnahmen:

- Grundsteuer A 37.000,00 €
- Grundsteuer B 24.300,00 €
- Gewerbesteuer 2.000.000,00 €
- Gemeindeanteil. Einkommenssteuer 351.900,00 €
- Familienlastenausgleich 27.000,00 €

Im Finanzplan betragen die Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 2.587.000 € und die Auszahlungen 2.117.000,00 €.

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen 812.900,00 €, Einzahlungen können nicht verzeichnet werden.

Somit würde sich eine Reduzierung der liquiden Mittel um 342.900,00 € ergeben. Der Kassenbestand beträgt zum Ende des Jahres 2018 ca. 40.000,00 €.

Es sind u.a. folgende Investitionen geplant:

- Breitbandausbau 100.000,00 €
- Anbau Feuerwehrhaus 120.000,00 €
- Sammelposten Feuerwehr 3.700,00 €

Sammelposten Landjugendheim	1.500,00 €
Fahrradweg zum/über Friedhof	200.000,00 €
Zuschuss Neubau dän. KiGa	60.000,00 €
Zuschuss Hospiz	10.000,00 €
Beteiligung SH Netz AG	317.700,00 €

Die Hebesätze für Grundsteuer A und B bleiben unverändert und werden auf jeweils 130% festgesetzt, gleiches gilt für die Gewerbesteuer mit 380 %.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 1.11.2018 den einstimmigen Empfehlungsbeschluss gefasst, diesem Haushaltsentwurf zuzustimmen.

10. Beratung und Beschlussfassung an der Schleswig-Holstein Netz AG

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Galmsbüll beschließt sich mit 66 Aktien zu Gesamtkosten von 317.700,00 € an der Schleswig-Holstein Netz AG zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

In der Sitzung des Finanzausschusses am 01.11.2018 wurde das Thema Beteiligung an der S.-H. Netz AG beraten. Die Gemeinde Galmsbüll hat die Möglichkeit, bis zu 132 Aktien zu zeichnen. Aufgrund der finanziellen Lage war das Gremium sich einig, in der Gemeindevertretung am 28.11.2018 den Beschluss zu fassen, 66 Aktien zu erwerben. Der Stückpreis der Aktie beträgt 4.812,48 €, die garantierte Rendite 152,11 € je Aktie (3,16%) abzüglich der Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Die S.-H- Netz AG garantiert, dass die investierte Summe von 317.700,00 € für 66 Aktien bei Bedarf nach 5 Jahren ohne Abzug wieder ausgezahlt werden kann.

Gemeindevertreter von Schwichow weist daraufhin, dass man sich bei einer Beteiligung an einem Wirtschaftsunternehmen auch ein Stück weit abhängig von diesem macht.

In der Gemeindevertretung herrscht Einigkeit, dass es jetzt in erster Linie darum geht, Gemeindevermögen gewinnbringend anzulegen.

Auszug

zur Erledigung an: FB 2

zur Kenntnis an:

11. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Straßennamen

Beschluss:

Der Antrag, den Tefkebüller Weg umzubenennen, wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Somit bleibt es bei der Namensgebung Tefkebüller Weg

Beratung:

Der Gemeinde liegen zwei Anträge auf Änderung von Straßennamen vor:

- a) Anlieger des Tefkebüller Weges möchten, dass die Straße in Bahrenhofer Weg umbenannt wird.
- b) Eine Anwohnerin des Marienkoogsdeich bitten darum, dass der Weg einheitlich und am besten mit einem unverwechselbaren Namen benannt wird.

Die Anlieger des Tefkebüller Weges begründen ihren Antrag damit, dass alle Wege in der Gemeinde nach den anliegenden Höfen benannt wurden. Somit müsste der Tefkebülller Weg richtigerweise Bahrenhofer Weg heißen. Der Antrag wird ergänzt um den Hinweis, dass einige Navigationsgeräte den Bahrenhof nicht kennen bzw. finden.

Das größte Problem bei den Straßennamen ist die Tatsache, dass die diversen Kartenanbieter, die von den Navihersteller genutzt werden, falsche oder unterschiedliche Straßenbezeichnungen verwenden

Die Rettungsleitstelle nutzt das System Garming, das auf der Datenquelle von Open Street Maps basiert.

Bürgermeisterin Sinje Stein hat verschiedene Kartenanbieter getestet und dabei einige falsche Straßennamen entdeckt.

Tatsächlich wird die Landstraße 6 einmal als Tefkebüller Weg bezeichnet und auch der Marienkoogsdeich wechselt in zwei Abschnitten auf Mühlendeich. Weitere unterschiedliche Straßennamen zwischen den Systemen „Geoportal“ und OpenStreetmap werden an den Beispielen Dagebüll Damm der auch den Namen Norderster Weg und Deezebülleck, der auch den Namen Süderdeich trägt genannt.

Dies verdeutlicht, dass das eigentliche Problem die einheitliche und vor allen richtige Einarbeitung der Kartensysteme ist.

Bei zweite Antrag wird damit begründet, dass die gleichklingenden Straßennamen wie z.B.: Marienkooger Straße und Marienkoogsdeich bei den Rettungsdiensten zu Verwechslungen führt. Vor ca. 10 Jahren führte dies sogar zu einem Todesfall, da der Unglücksort wegen einer falschen Straßenangabe von der Leitstelle zum Rettungsteam zu spät erreicht wurde. Dieser Vorfall wiederholte sich vor einigen Wochen, basierte diesmal aber auf menschliches Versagen. Dennoch würde vielleicht eine neue einfache Straßennamensbezeichnung hier hilfreich sein.

Ausführlich wird über die Anträge beraten. Eine Umbenennung wird dabei verworfen, da es wieder Jahre dauern würde, bis der neue Name in alle System eingepflegt ist. Zudem wissen alle Einheimischen, wie welche Straße benannt ist.

Sinnvoller erscheint es daher, auf die Hersteller der Karten zuzugehen. Am wichtigsten ist es hier, dass die von der Leitstelle genutzten Karten richtig sind. Daher soll mit dieser Kontakt aufgenommen werden. Hierfür wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

Daher kann heute bereits der erste Antrag auf Umbenennung des Tefkebüller Weges abgelehnt werden.

Dies erfolgt auch aus dem Grund, da der Name Tefkebüller Weg historisch ist und in alten Chroniken bereits auftaucht.

Auszug

zur Erledigung an:

zur Kenntnis an: FB 3

12. Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme zum Regionalplan

Beschluss:

Es wird folgende Stellungnahme abgegeben:

Gebiet Norderhof:

Die Ausweisung dieser Vorrangfläche in der Form, wie sie jetzt in den Plänen enthalten ist, wird begrüßt.

Gebiet Kleihof:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Abstandflächen zum unter Denkmalschutz stehenden Pachthof und zum Ortsteil Grotsand (bebauter Ortsteil gem. §34 BauGB) eingehalten werden.

Die Ausweisung dieser Vorrangfläche in der Form, wie sie jetzt in den Plänen enthalten ist, wird begrüßt.

Marienkoog:

Begrüßt wird, dass die Bestandsfläche nun wieder in die Planung aufgenommen wurde und nicht mehr dem Küstenschutzstreifen zum Opfer fällt. Erreicht werden soll, dass auch die Siedlung Mühlendeich ebenfalls als bebauter Ortsteil gem. § 34 BauGB eingestuft wird, so dass die sog. 8 WEK nicht repowert werden kann.

Bahrenhof:

Dieses Gebiet kann in südlicher Richtung entsprechend des Gemeindekonzeptes vergrößert werden um der Entwicklung der Windkraft auf arrondierten Flächen Raum zu geben, allerdings mit einheitlichen Abständen zu den Denkmälern Nahnshof und Paradies.

In der Stellungnahme soll an passender Stelle erwähnt werden, dass die Gemeinde mit dem Wegfall der Vorranggebiete im südlichen Marienkoog und im Kleisserkoog sehr zufrieden ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Derzeit liegt der 2. Entwurf zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes und Teilaufstellung der Regionalpläne (Sachthema Windenergie) zur Stellungnahme aus. Diese können noch bis zum 03.01.2019 abgegeben werden.

Mit den ausgewiesenen Vorrangflächen ist die Gemeinde eigentlich sehr zufrieden. Erreicht werden soll, dass die Siedlung Mühlendeich ebenfalls als bebauter Ortsteil gem. § 34 BauGB eingestuft wird, so dass die sog. 8 WEK nicht repowert werden kann.

In diesem Zusammenhang wird erläutert, dass es Gespräche mit den Geschäftsführern des Bürgerwindparks (BWG) gegeben hat. Erfreulich ist die Tatsache, dass diese auf der nächsten Gesellschafterversammlung vorschlagen werden, dass die sog. 8 WKA im Marienkoog so regulieren wird, dass die 40dB(A) Isophone am und nicht mehr im geplanten Baugebiet endet und dann alle geplanten Bauplätze realisiert werden können.

Für das Vorranggebiet „Bahrenhof“ spricht sich die Gemeinde für eine Vergrößerung in südlicher Richtung aus.

13. Beratung und Beschlussfassung über Zuschussangelegenheiten

13.a. Wiederkehrende Zuschüsse an Vereine und Verbände

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Zuschüsse für die kommenden 3 Jahre auf Antrag zu gewähren:

Zuschuss Kameradschaftskasse	410,00 €
Zuschuss Jugendfeuerwehr Niebüll	500,00 €
Zuschuss für FF Ausrichtung Kinderfest	500,00 €
Zuschuss Gemischter Chor Galmsbüll	155,00 €
Rocktoberfest / Alternative (abzügl. Einnahmen)	10.000,00€

Verein Lebenshilfe für Menschen mit geist. Behinderung	250,00 €
DRK Ortsverein Galmsbüll	800,00 €
Zuschuss Ulrike Jessen Stiftung	10.000,00 €
einmalige Elterngeld 1000€ pro Kind nach Geburt	
Zuschuss Landjugend für Freizeitaktivitäten	2.500,00 €
DRF e.V. Station Niebüll	500,00 €
TSV Emmelsbüll	450,00 €
Galmsbüller Sportgemeinschaft	2.000,00 €
Kinderzuschüsse 100,00 € pro Kind zur Zeit	9.700,00 €
Zuschuss Unterhaltung Ehrenmal	300,00 €

Der Zuschuss für eE4mobile eG (5.000,00 €) soll auf Antrag jährlich beraten werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

In der Finanzausschusssitzung am 01.11.2018 wurde über die Vielzahl der jährlich gestellten Zuschussabträge berichtet, welche derzeit jährlich beraten werden. Um eine Vereinfachung für Verwaltung und Gemeinde zu erreichen, wird vorgeschlagen, die Zuschüsse für die kommenden 3 Jahre auf Antrag zu gewähren.

Auszug

zur Erledigung an: FB 1
zur Kenntnis an: FB 2

13.b. Dansk Centralbibliothek

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Dansk Zentralbibliothek für die kommenden drei Jahre den beantragten Betrag zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Die Dansk Zentralbibliothek beantragt derzeit 1,09 € pro Entleiher als Gemeindegeldzuschuss. Im Jahr 2017 hatte die Gemeinde 716 Entleihungen, sodass der jährliche Zuschuss etwa 800,00 € betragen dürfte. Der Finanzausschuss fasste den Empfehlungsbeschluss, für die kommenden drei Jahre den beantragten Zuschuss zu gewähren.

Auszug

zur Erledigung an: FB 1
zur Kenntnis an: FB 2

13.c. Dansk Skoleforening

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Betreuungsmaßnahmen der Dansk Skoleforening für die kommenden drei Jahre mit 250,00 € jährlich zu unterstützen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Jährlich wiederkehrend erhalten die Gemeinden die Mitteilung des dänischen Schulvereins, dass Kinder aus ihrer Gemeinde an dem Betreuungsangebot teilnehmen. Es handelt sich

hierbei um die Betreuung außerhalb des regulären Unterrichtsbetriebes. Die Namen und Adressen der Kinder werden dabei mit angegeben und durch die Amtsverwaltung geprüft.

Auszug

zur Erledigung an: FB 1

zur Kenntnis an: FB 1

13.d. Skandalös Festival

Beschluss:

Für das Skandalös-Festival wird ein Zuschuss in Höhe 2.000,00 € jeweils für das Jahr 2018 und 2019 gezahlt.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 1

Beschluss:

Für das Skandalös-Festival wird ein Zuschuss in Höhe 1.500,00 € jeweils für das Jahr 2018 und 2019 gezahlt.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 5

Beschluss:

Für das Skandalös-Festival wird ein Zuschuss in Höhe 1.000,00 € jeweils für das Jahr 2018 und 2019 gezahlt.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 1

Somit wird ein Zuschuss in Höhe von 1.500,00 €/Jahr gewährt.

Beratung:

In einer Bürgermeisterrunde wurde darum gebeten, dass alle Gemeinden des Amtes das Skandalös-Festival, das alle zwei Jahre in Neukirchen stattfindet, zu unterstützen. Benötigt werden 25.000 € jeweils für das Jahr 2018 und 2019 von denen der Kreis Nordfriesland 12.500 € pro Jahr bereitstellen würde, wenn die andere Hälfte von den Gemeinden des Amtes zur Verfügung gestellt würde.

Begründet wird der Zuschussantrag mit der Tatsache, dass aufgrund des Arbeitsaufwandes die Durchführung des Festivals langfristig nur möglich ist, wenn bestimmte koordinative Aufgaben entlohnt werden. Daneben fallen Kosten für die Miete von Büro- und Lagerflächen sowie eine FFH-Verträglichkeitsprüfung an.

Von den Nachbargemeinden wurden bisher 9.850,00 € an Zuschussgeldern bewilligt.

Insbesondere der Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog beteiligt sich mit 3.000,00 €/Jahr und hat bei der Beratung darum gebeten, dass auch bei andern Gemeinden, die finanziell dazu in der Lage sind, versucht wird, einen höheren Zuschuss einzuwerben.

In der Finanzausschusssitzung wurde sich für einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 €/Jahr ausgesprochen.

Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass diese Veranstaltung unbedingt erhalten werden muss, zeigt sich jedoch auch enttäuscht, dass Gemeinden wie Risum-Lindholm, Dagebüll und Niebüll überhaupt keinen Zuschuss gewähren.

Auszug

zur Erledigung an: ---

zur Kenntnis an: FB 2

13.e. Seebrise

Beschluss:

Die Seebrise e.V. erhält für seine Vereinsarbeit einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € für 2019 verbunden mit der Auflage, bei einer erneuten Antragstellung einen Nachweis über die finanzielle Situation des Vereins zu erbringen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Im Sommer hat Helga Christiansen einen Antrag auf Bezuschussung der Jugendarbeit in der Seebrise gestellt. Auf Nachfrage hat sie bis heute ihren Antrag nicht konkretisiert, so dass die Entscheidung über den Antrag zurückgestellt werden müsste.

Gemeindevertreter Ernst-L. von Schwichow berichtet von einer sehr guten Jugendarbeit und klärt über die durchgeführten Veranstaltungen auf und spricht sich für eine Zuschussgewährung als Geste der Wertschätzung für die Arbeit in diesem Verein aus.

Dem wird entgegen gehalten, dass es wünschenswert ist und auch möglich sein muss, dass die Gemeindevertretung über die Aktivitäten, aber auch die Einnahme- und Ausgabesituation des Vereins, informiert wird. Klargestellt wird, dass es keiner Einzelabrechnung von einzelnen Aktivitäten noch einer genauen Teilnehmerzahl Galmsbüller Kinder bedarf.

Über das Für und Wider einer Zuschussgewährung wird kontrovers beraten. Letztendlich wird sich darauf verständigt einen Zuschuss zu gewähren; jedoch bei einer erneuten Antragstellung Details über Aktivitäten und finanzieller Situation über den Verein zu erhalten.

Auszug

zur Erledigung an: FB 1

zur Kenntnis an: FB 3

13.f. Jugendfreizeitfahrten

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Zuschuss für mehrtägige Jugendfreizeitfahrten auf 10,00 € pro Kind/Tag zu erhöhen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

Derzeit unterstützt die Gemeinde die Teilnahme Galmsbüller Kinder an Jugendfreizeitfahrten mit 4,00 € pro Kind und Tag. Im letzten Jahr wurde eine Freizeitfahrt zum Dana-Cup mit insgesamt 72,00 € gefördert.

Der Finanzausschuss fasste den Empfehlungsbeschluss zukünftig diese Fahrten mit 10,00 € pro Tag und Teilnehmer zu unterstützen.

Auszug

zur Erledigung an: FB 1

zur Kenntnis an: FB 2

14. Beratung und Beschlussfassung über eine Resolution zur 380 KV-Leitung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Galmsbüll schließt sich einer Resolution, die darauf abzielt, dass die letzte Teilstrecke der geplanten 380-KV-Leitung von Klixbüll bis zur dänischen Grenze bei Bedarf auch als Erdkabel verlegt werden kann, an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beratung:

In der Bürgermeisterrunde am 19.11.2018 haben die Gemeinden Humptrup und Uphusum darum gebeten, dass alle Gemeinden des Amtes sich einer Resolution, die darauf abzielt, dass die letzte Teilstrecke der geplanten 380-KV-Leitung von Klixbüll bis zur dänischen Grenze bei Bedarf auch als Erdkabel verlegt werden kann, anschließen.

Die Gemeinde Galmsbüll schließt sich dieser Resolution an und weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass durch die Ausweisung großer Teile der Wiedingharde als Landschaftsschutzgebiet eine Genehmigung für den Bau von Windkraftanlagen nicht mehr erteilt werden kann. Gleiches muss für ähnlich hohe Strommasten gelten.

Auszug

zur Erledigung an: **BAD**

zur Kenntnis an: ---

15. Anfragen und Mitteilungen

Beschluss:

Mit dem Hinweis, dass im Buswartehäuschen auf dem Mitteldeich, das Licht nicht brennt, schließt Bürgermeisterin Sinje Stein um 22:15 Uhr die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit einem Dank für die Mitarbeit.

Bürgermeisterin

Schriftführer